

Top-Wissenschaftler zu Gast in Koblenz

Fachtagung Implantologie bringt Forschende und Praktiker zusammen

Von Thomas Haag

Koblenz. Wenn sich mehr als 100 Zahnärzte, Zahntechniker und Implantologen an einem Abend im Medienzentrum des Mittelrheinverlags versammeln, dann geht es um mehr als Netzwerken unter Kollegen. Zweimal im Jahr sorgt Reinhard Lieberum, zweifach promovierter Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie als Veranstalter bei der „Koblenzer Fachtagung für Implantologie“ dafür, dass die aktuellsten Erkenntnisse der Forschung direkt bei den behandelnden Ärzten und Implantologen ankommen.

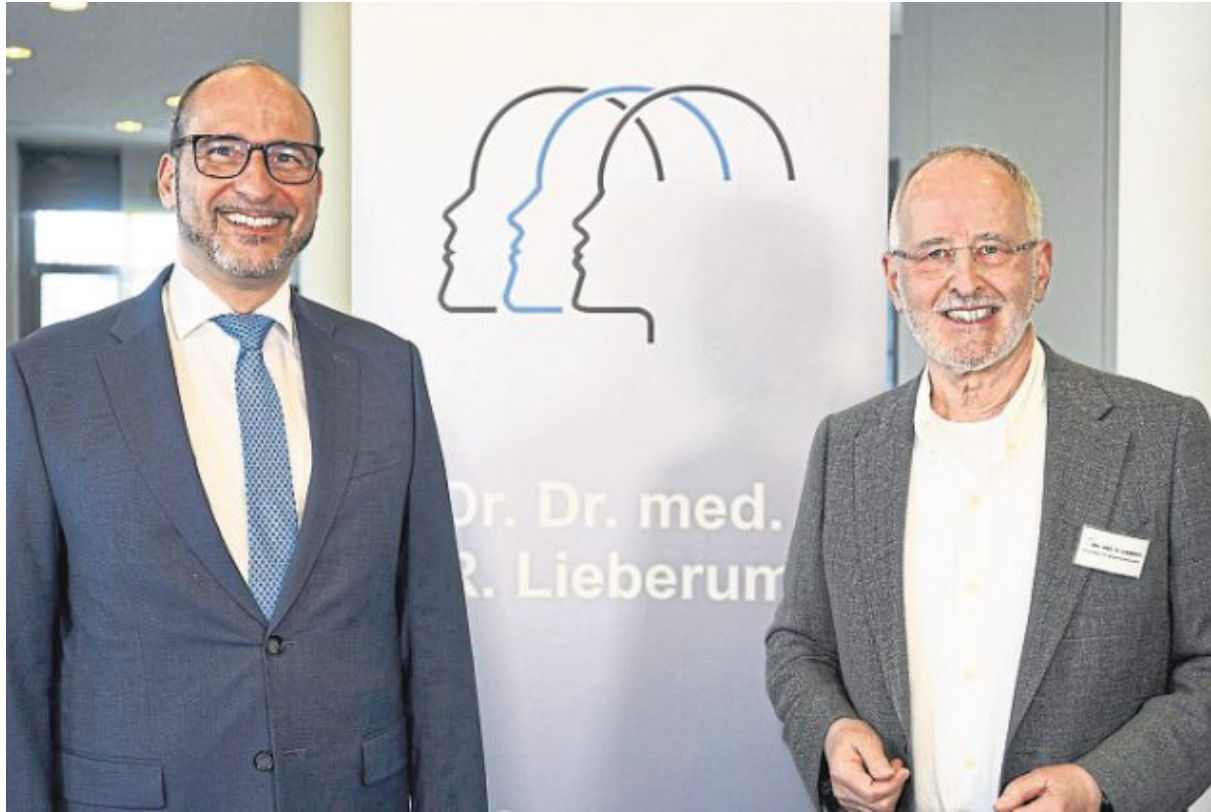
„Die zahnärztliche Chirurgie entwickelt sich ständig weiter. Im Interesse unserer Patienten ist es an uns, zu prüfen, was lediglich Marketing-Gag ist und was Einfluss in unsere Behandlungskonzepte finden sollte“, erklärt Reinhard Lieberum den Anspruch an die Fachtagung.

Große Fortschritte für Patienten mit Vorerkrankungen

Während die Zahnmedizin sich rasant weiterentwickelt, ändern sich manche Dinge nie. Nachdem seit den 90er-Jahren rund 125.000 Patienten seine Praxis in der Koblenzer Löhrrstraße aufgesucht haben, muss Lieberum keine Sekunde überlegen, welche Frage die Menschen auf dem Stuhl am häufigsten stellen: „Tut's weh?“.

Endlich wieder richtig zubeißen zu können und ein ästhetisch ansprechendes Gebiss aufzuweisen, das sind die ewig gleichen Wünsche der Patienten, die in den Behandlungsvorgesprächen an die Zahnmediziner herangetragen werden.

Es ist Formaten wie der Koblenzer Fachtagung zu verdanken, dass die behandelnden Ärzte die Hoffnungen ihrer Patienten auf ein Mehr an Lebensqualität immer häufiger erfüllen können. „Wir können heute mehr Menschen gesichert helfen“, verweist Lieberum auf große Erfolge der Wissenschaft



Gestaltet gemeinsam die Koblenzer Fachtagung Implantologie: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas (links) von der Universitätsmedizin in Mainz und Dr. Dr. Reinhard Lieberum, Koblenz.

Foto: Luca Di Stefano

gerade bei der Behandlung vorerkrankter Patienten. Karzinomerkankungen, Autoimmunerkrankungen, notwendige Medikamente, das waren in der Vergangenheit häufige Gründe, wegen derer eine Zahnimplantat-Operation nicht infrage kam.

Inzwischen ist die Wissenschaft sehr viel weiter. Die Misserfolgsquote beim Einsatz von Zahnimplantaten liegt nach Angaben der Experten mittlerweile zwischen 1 und 2 Prozent. Ein Erfolg, der auch durch den Wissenstransfer zwischen universitärer Forschung und den behandelnden Praxen zustande kommt. Die Koblenzer Fachtagung Implantologie lädt zweimal jährlich die absoluten Top-Experten des Fachgebietes nach Koblenz ein. „Das ist auch ein kleiner Beitrag zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Koblenz“, sagt der Organisator.

Für den Input aus der Forschung in Koblenz Professor Bilal Al-Nawas, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Universitätsmedizin in Mainz. Al-Nawas findet an der Veranstaltung in Koblenz span-

nend, was die Praktiker im Auditorium ihm spiegeln. „Hier trifft Forschung auf Praxis“, freut sich der Wissenschaftler über das Feedback seiner Kollegen aus dem

nördlichen Rheinland-Pfalz. Neben neuesten Erkenntnissen aus der zahnärztlichen Chirurgie und der Implantologie geht es in seinen Referaten auch um neue Techniken

wie die dreidimensionale Radiologie als strahlenarme Röntgentechnik, mit deren Hilfe der Implantologe die Eingriffe schon vorab präzise planen kann.

Zum Zahnarzt im Ausland: Das kann Risiken bergen

Al-Nawas und Lieberum betonen auch die Bedeutung des „Handlungskorridors für die Praxis“. Während es in der Vergangenheit bei der Implantologie eine Phase des „alles ist möglich“ zu geben schien, gilt heute „Sicherheit zuerst“ als Leitlinie. „Was wir dem Patienten individuell vorschlagen, soll schließlich sicher funktionieren“, sagt Lieberum. „Es ist, wie wenn Sie einen Flug buchen“, ergänzt Bilal Al-Nawas: „Das Wichtigste ist doch, dass Sie sicher am Ziel ankommen.“

Von meist durch aggressive Preisversprechen geköderten zahnmedizinischen Abenteuerreisen ins Ausland hält der Universitätsprofessor dann auch wenig. Seriöse Implantat-Kliniken im Ausland seien nicht preiswerter als die in Deutschland. Bei Billig-Angeboten im Ausland beginnen die Probleme für die Patienten oft nach der Rückkehr. Schon aus Haftungsgründen könne die heimische Zahnarztpraxis nicht helfen, wenn der Zahnersatz aus dem Ausland später Probleme mache.

Pflanzensamen gibts kostenfrei

Saatgutbibliothek öffnet

Koblenz. Erneut beteiligt sich die Stadtbibliothek an der Saisonöffnung der Koblenzer Gartenkultur am Sonntag, 27. April, auf den Wiesen am Deutschen Eck. Dort werden im Rahmen der diesjährigen Saatgutbibliothek noch einmal kostenlos Pflanzensamen abgegeben. Ziel des Projekts ist es, auf das Thema hinzuweisen und möglichst viele lokale und alte samenfeste Sorten Hobbygärtner zugänglich zu machen. Nach der Ernte sollen möglichst viele gewonnene Samen zurück in die Stadtbibliothek Koblenz gebracht werden. Im nächsten Jahr wird dieses Mehrwegsaatgut wieder von der Bibliothek „ausgeliehen“. red

Unser Wetter



Wolken bringen Regen

Der Himmel ist stark bewölkt, und zeitweise fällt zum Teil ergiebiger Regen an Rhein und Mosel. Auch Gewitter sind nicht ausgeschlossen. Die Höchsttemperaturen liegen bei 12 bis 14 Grad.

Schmitzers Wiese: Arbeiten im Zeitplan

Stadt rechnet mit Fertigstellung der neuen Außenanlage der Sportstätte für Ende des Jahres

Koblenz. Bereits seit Ende Januar wird auf der Bezirkssportanlage Schmitzers Wiese im Auftrag des Sport- und Bäderamtes vom Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen der Stadt Koblenz die Außenanlage neu gebaut. Grund hierfür sei ihr in die Jahre gekommener Zustand gewesen, teilt die Stadtverwaltung Koblenz mit. Die notwendigen Funktionen

als innerstädtische und überregionale Sportstätte seien nicht mehr erfüllt worden. Es ist vorgesehen, die Kampfbahn mit einem Kunstrasenkerpielfeld für den Fußball und die Laufbahn sowie die Segmente mit einem Kunststoffbelag für die leichtathletische und multisportliche Nutzung auszustatten. Zudem wird im vorderen Bereich eine Beachvolleyballfläche entstehen.

„Ich bin froh, dass der Ausbau der Bezirkssportstätte Schmitzers Wiese gut verläuft und wir wahrscheinlich Ende des Jahres bereits die neue Außenanlage begutachten können. Koblenz ist eine Sportstadt und muss Sportlern ausreichend Möglichkeiten bieten, den Leistungs- und Freizeitsport auch in unseren Sportstätten ausüben zu können“, sagt Bürgermeisterin Ulrike Mohrs.

Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes werde das Multifunktionsgebäude abgerissen und neu gebaut. Der Baubeginn soll im Jahr 2026 erfolgen. Insgesamt werden für die Gesamtmaßnahme rund 10,26 Millionen Euro investiert, wovon rund 8,11 Millionen Euro seitens des Landes Rheinland-Pfalz als Förderung fließen.



Die Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes zum Neubau der Außenanlage der Schmitzers Wiese verlaufen laut Stadt nach Zeitplan.

Foto: Stadt Koblenz/Mandy Steffens

ANZEIGE

100% Regionalität und Tierwohl bei EDEKA.

100% NRW ist unser Versprechen, dass alle meinLand Lebensmittel aus unserer Region stammen. Unser regionales Tierwohl-Programm **Tierwohl plus** garantiert Fleisch aus Haltungsfarm 3.

Driscoll's Marokko Kultur Heidelbeeren Klasse I, 500 g Becher (1 kg = € 7,54) 3.77	100% Regionalität und Tierwohl bei EDEKA. 100% NRW ist unser Versprechen, dass alle meinLand Lebensmittel aus unserer Region stammen. Unser regionales Tierwohl-Programm Tierwohl plus garantiert Fleisch aus Haltungsfarm 3. Frühe Bratwurst grob-, feingekörnt oder mit Chili, das schnelle Pfannengericht, je 1 kg 6.99	RASTING Schinkenfleischwurst im Ring, natur, mit Knoblauch oder mit Chili, je 100 g 0.88
Driscoll's Marokko Kultur Heidelbeeren Klasse I, 500 g Becher (1 kg = € 7,54) 3.77	Spanien Erdbeeren Klasse I, 400 g Schale (1 kg = € 4,43) 1.77	Afrikanisches Welshybridfilet rotes, grätenarmes Fleisch zeichnet dieses feine Filet aus, je 100 g 1.19
SAMSTAGS-KRACHER! Sa. 26.04. Südafrika Tafeltrauben rot oder hell, kernlos, Klasse I, je 650 g Beutel (1 kg = € 5,12) 3.33	Frisches ganzes Schweinefilet das beste Stück vom Schwein, besonders zart, je 100 g 1.11	Frico Junger Gouda oder Maasdam holländischer Schnittkäse, 51% / 45% Fett i. Tr., je 100 g am Stück 0.77
Frosta Fertiggerichte tiefgefroren, versch. Sorten, je 400 g - 500 g Beutel (1 kg = ab € 4,98) BAMI GORENG 2.49	Daim, Milka, Toblerone, Nuii oder Oreo Eis versch. Sorten, je 270 ml / 440 ml Multipackung (11 = € 9,22 / € 5,66) 2.49	Der Große Bauer Joghurt versch. Sorten, je 225 g - 250 g Becher (1 kg = ab € 1,96) 0.49
Original Wagner Steinofenpizza oder Flammkuchen tiefgefroren, versch. Sorten, je 300 g - 380 g Packung (1 kg = ab € 4,71) 1.79	Erasco Eintopf versch. Sorten, je 800 g Dose (1 kg = € 2,49) auch Erasco Serbische Bohnensuppe 750 ml im Angebot 1.99	Pasta Rey versch. Sorten, je 500 g Packung (1 kg = € 1,76) 0.88
Exquisa Frischkäse versch. Sorten und Fettstufen, je 200 g / 175 g Becher (1 kg = € 5,00 / € 5,71) 1.00	albi Saft, Nektar oder Fruchtsaftgetränke versch. Sorten, je 1 l Packung 1.59	

*Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: Bratwurst € 6,99, Schinkenfleischwurst € 0,99, Daim / Milka / Toblerone / Nuii / Oreo Eis € 3,29, Rama € 1,89, Der Große Bauer € 0,49, Exquisa € 1,89, Original Wagner € 1,79, Frosta € 2,49, Frico € 1,59, Pasta Rey € 1,99, Erasco € 1,99, Welshybridfilet € 1,49.

17. Woche, 24.04. - 26.04.2025

EDEKA Rhein-Ruhr Stiftung & Co. KG, Edekaplatz 1, 47445 Moers. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Artikel ohne Deko.

Wir ♥ Lebensmittel.